

MAUERMÖRTEL





MAUERMÖRTEL ATLAS **170 - 171**
traditioneller Mauermörtel

MAUERMÖRTEL ATLAS **172 - 173**
traditioneller Mauermörtel

**MAUERMÖRTEL
FÜR KLINKER ATLAS** **174 - 175**
Mauermörtel mit Trass.

ATLAS KB-15 **176 - 177**
Mauermörtel für Blöcke aus Porenbeton

ATLAS SILMUR **178 - 179**
Mauermörtel für Elemente aus Silikat

MAUERMÖRTEL

■ Klassifizierung von Mauermörteln

Mauermörtel werden gemäß der Norm 998-1:2012 (EN 998-1:2010) *Anforderungen betreffend Mauermörtel, Teil 2: Mauermörtel klassifiziert.*

● Die wichtigste Unterteilung von Mauermörtel nach Norm unterscheidet diese nach:

- allgemeiner Bestimmung (G)
- Mörtel für dünne Mauerfugen (T)
- leichte Mauermörtel

■ Wahl des Mörtels

● Mauern auf dicke Fuge

Wenn wir das Mauern von Wänden mit Elementen aus Keramik (Ziegel, Hohlsteine), Kalk-Sand, Betonblöckchen beabsichtigen, so sollen wir Zementmörtel für dicke Fugen (von 6 bis 40 mm) verwenden, das heißt Mörtel allgemeiner Bestimmung, wie MAUERMÖRTEL ATLAS. Aus dieser Art Elementen kann man praktisch alle Typen von Wänden und Mauern errichten: Aufbau-, Trenn-, Vorhang-, Keller- und Fundament-Wände und -Mauer. Zum Mauern wird traditionell eine Kelle verwendet, und die Art Mörtel aufzutragen soll den Typen von gemauerten Elementen und der Art der Verbindung, die durch den Hersteller vorgesehen ist anpassen.


● Mauern von Klinker

Zu den Mörteln für dicke Mauerfugen gehören auch spezielle Produkte für Klinker. In deren Zusammensetzung findet man Trass, das heißt ein Material vulkanischer Herkunft, das das Auftreten von Ausblühungen an den mauern reduziert. Ein solches Produkt ist der MAUERMÖRTEL ATLAS MIT TRASS FÜR KLINKER. Bei Arbeiten mit Mörteln dieser Art ist die Sauberkeit, das Beachten der technologischen Vorgaben (hier geht es insbesondere um die Menge an Wasser, das farbigen Mörteln beigemischt wird), Arbeit unter günstigen Witterungsbedingungen und entsprechende Absicherung bereits trocknenden Mörtels vor negativer Einwirkung dieser Bedingungen von großer Bedeutung.

● Mauern auf dünne Fuge

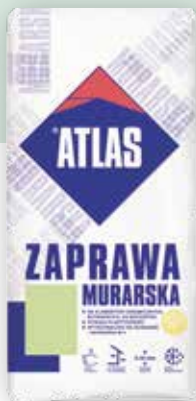
Die Mauermörtel für dünne Fugen (von 1 bis 5 mm) werden mit Elementen von sich wiederholenden und genauen Abmessungen, sowie an Stellen, wo aufgrund des möglichen Auftretens von Wärmebrücken die Fugenstärke auf ein Minimum reduziert werden muss, eingesetzt. Dieser Mörtel wird vor allem bei Mauern aus Betonblöckchen – ATLAS KB-15, bzw. aus Silikat – ATLAS SILMUR verwendet. Aufgrund der Polymer-Bindemitteln und der relativ niedrigen Stärke der Fuge unterscheidet sich die Arbeitstechnologie mit diesen Mörteln wesentlich vom traditionellen Mauern. Zum Auftragen des Mörtels wird spezielles Werkzeug – Zahnkelle – benötigt. Dies erlaubt den Mörtel gleichmäßig auf der gesamten bereits gemauerten Schicht zu verteilen.



PRODUKT				
	MAUERMÖRTEL ATLAS Traditioneller Mauermörtel	ATLAS KB-15 Mauermörtel für Porenbeton	MAUERMÖRTEL FÜR KLINKER ATLAS Mauermörtel mit Trass	ATLAS SILMUR M5/M7,5/M10/M15 Mauermörtel für Elemente aus Silikat
Bezugsdokument:	PN-EN 998-2:2012			
TECHNISCHE DATEN				
Art des Mörtels *	G	T	G	T
Mischungsverhältnis Wasser [l/25kg]	3-3,5	5,25-6,0	3,5-4,0	5,0-6,0
Fugendicke [mm]	6-40	2-10	6-40	2-10
Druckfestigkeit [N/mm ²]	≥ 5,0	≥ 5,0	≥ 5,0	≥ 5/ ≥ 7,5 ≥ 10/ ≥ 15
Verwendbarkeit [Std.]	4	4	3	4
Farbe	grau	grau	grau, dunkelgrau, dunkelbraun, beige, graphit, ziegelrot, anthrazit - schwarz	grau oder weiß
Vorbereitungs- und Anwendungstemperatur [°C]	5-30	5-30	5-30	5-30
ART DES MAUERMATERIALS				
Keramik	✓			
Klinker			✓	
Kalksandstein	✓			✓
Beton	✓			
Porenbeton	✓	✓		✓ **
EINSATZBEREICH				
Breite Fugen	✓		✓	
Schmale Fugen		✓		✓
Verfugung			✓	

* G – für allgemeinen Einsatz, T – für schmale Fugen

** nicht zutreffend für Mörtel M15



MAUERMÖRTEL ATLAS traditioneller Mauermörtel

- für Elemente aus Keramik, Beton und Silikat
- für dicke Fugen 6 – 40 mm
- hohe Plastizität
- Druckfestigkeit – Kategorie M5
- verbindet Elemente zu einer stabilen, langlebigen Mauer



■ Anwendungsbereich

Empfohlen zum Mauern auf traditionelle, dicke Fugen – erlaubt die Ungenauigkeiten aus den Messungen von Wandelementen zu korrigieren.

Zum Mauern oberirdischer Stockwerke sowie von Kellerwänden und Fundamenten – aus armierten und nicht armierten Elementen, welche durch die Anforderungen der Konstruktion bedingt werden.

Verbindet Elemente zu einer stabilen und langlebigen Mauer – bildet eine weiche und elastische Grundmasse, in der feste Elemente, wie Ziegel, Steine und Blöcke eingelassen werden.

Schützt vor Beschädigung einzelner Mauerelementen – Ziegel, Blöcke, Hohlziegel – bildet einen Puffer, der die Einwirkungen von Spannungen im Zusammenhang mit den Belastungen aus den nächsten Schichten der Mauer und den Veränderungen in der Wärme und Feuchtigkeit der Umgebung.

Typen von gemauerten Elementen – Ziegel, Hohlziegel und andere ähnliche Elemente aus Keramik, Kalk-Zement und Beton.

■ Eigenschaften

Druckfestigkeit: Kategorie M5.

In der Fabrik vorbereitet – garantiert dieselben Arbeitseigenschaften des Mörtels sowie dieselben technischen Parameter der Fugen nach dem Abbinden.

Einfach und bequem in der Anwendung – zeichnet sich durch sehr gute Verarbeitung, Elastizität und hohe Haftfähigkeit aus.

Verlängerte Verarbeitungszeit – ca. 4 Stunden.

Dem Mörtel können Frostschutzmittel beigemischt werden, die das Durchführen von Arbeiten bei niedrigeren Temperaturen, dh. unter +5°C erlauben – die neuen möglichen Temperaturbereiche für die Anwendung des Mörtels, die Art deren Vorbereitung (insbesondere die Korrektur der Wassermenge), die Regeln für die Durchführung von Arbeiten und die Bedingungen für das Abbinden des Mörtels sind entsprechend den Hinweisen des Produzenten des jeweiligen Zusatzes zu beachten. Die Menge des zugefügten Frostschutzmittels hängt vom Zementanteil im Mörtel ab – die Proportion Zement: Füllstoffe im MAUERMÖRTEL ATLAS beträgt 1:3. **Achtung.** Der Hersteller des Mörtels trägt keine Verantwortlichkeit für die Auswirkungen und die Qualität der eingesetzten Frostschutzmittel.



■ Technische Daten

Der MAUERMÖRTEL ATLAS ist eine fertige Trockenmischung, die auf der Basis eines hochwertigen Zementbindemittels, von Quarzfüllmitteln und veredelnden Zusätzen produziert wird.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,5 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 2,0 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 2,0 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,12 – 0,14 l / 1 kg 3,0 – 3,5 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke	6 mm / 40 mm
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Verwendbarkeit	ca. 4 Stunden

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-2. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 007/CPR.

	PN-EN 998-2: 2012 (EN 998-2: 2010) für in Innen- und Außenbereichen anwendbar, an den Konstruktionsanforderungen entsprechenden Elementen, für armierte und nicht armierte Elemente bestimmt, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden
Im Werk produzierter Mauermörtel, nach einem Projekt, zur allgemeinen Verwendung (G),	
Druckfestigkeit	≥ 5,0 N/mm ²
Anfangs-Scherfestigkeit (tabellarischer Wert)	0,15 N/mm ²
Anteil von Chloriden	0,07% Cl
Brandverhalten - Klasse	A1
Wasserabsorption	0,05kg /m ² min ^{0,5}
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1748:2002, Tab.A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1748:2002, Tab.A.12)
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 10%
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 3%
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenghygiene und die Konformitätserklärung ITB Nr. 1488-CPD-0013/Z.

■ Das Mauern

Vorbereitung der zum Mauern bestimmten Elemente

Ziegeln, Hohlziegeln bzw. Blöcke sollen sauber, frei von Staub und trocken sein. Während der Lagerung sollen diese vor Niederschlägen und zu hoher Wärme geschützt sein.

Wetterbedingungen

Vor dem Beginn der Arbeiten sollen sowohl die Wetterbedingungen, unter denen die Arbeiten auszuführen sind, als auch Bedingungen, unter denen das Abbinden und das Trocknen des Mörtels erfolgen werden, berücksichtigt werden.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen in den Technischen Daten) schütten und mit einer Bohrmaschine mit Mischvorrichtung (oder in einer Betonmischmaschine) bis eine einheitliche Konsistenz erreicht wird. Die Masse kann sofort eingesetzt werden und ist während ca. 4 Stunden zu verbrauchen.

Das Mauern

Der Mörtel sollte gemäß der für die Ausführung von Maurerarbeiten mit Zementmörteln typischen Technologie verwendet werden. Der Mörtel ist mit einer Maurerkelle gleichmäßig auf die waagerechte Fläche der zuvor geschaffenen Schicht aufzutragen. Sowohl horizontale als auch vertikale Fugen sollten genau mit Mörtel verfüllt werden (es sei denn, dass die für den jeweiligen Elementtyp einschlägige Technologie eine andere Verbindungsweise, z.B. Nut und Feder, vorsieht). An Wänden, die verputzt werden sollen, ist eine nicht verfüllte Fuge (mit einer Tiefe von 5-10 mm) an der äußeren Mauerflucht zu belassen. Die Fugenstärke sollte über die ganze Schicht gleichmäßig sein und von 6 bis 40 mm betragen.



■ Verbrauch

Wandstärke (aus Vollziegeln)	Verbrauch von Trockenmörtel bei einer Fugenstärke von etwa 1 cm	aus einem Sack mit 25 kg
1/2 b	ca. 40 kg/m ²	ca. 0,63 m ²
1 b	ca. 100 kg/m ²	ca. 0,25 m ²

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Den Anteil des zugegebenen Wassers soll man aufgrund von Erfahrungswerten korrigieren, wobei die gewünschte Mörtel-Konsistenz, die Art des Untergrunds sowie die atmosphärischen Bedingungen zu berücksichtigen sind. Die Verwendung einer nicht ordnungsgemäßen Wassermenge zur Vorbereitung der Masse kann zu einer Minderung der Festigkeitsparameter des Putzes führen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebundenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Der Mörtel ist in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung zu befördern und aufzubewahren. Vor Feuchtigkeit schützen! Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt bis 12 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses $\leq 0,0002\%$.

■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.
Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert: 2014-03-31



MAUERMÖRTEL ATLAS M10 traditioneller Mauermörtel

- für Elemente aus Keramik, Beton und Silikat
- für dicke Fugen 6 – 40 mm
- hohe Plastizität
- Druckfestigkeit – $\geq 10,0 \text{ N/mm}^2$
- verbindet Elemente zu einer stabilen, langlebigen Mauer



■ Anwendungsbereich

Empfohlen zum Mauern auf traditionelle, dicke Fugen – erlaubt die Ungenauigkeiten aus den Messungen von Wandelementen zu korrigieren.

Zum Mauern oberirdischer Stockwerke sowie von Kellerwänden und Fundamenten – aus armierten und nicht armierten Elementen, welche durch die Anforderungen der Konstruktion bedingt werden.

Verbindet Elemente zu einer stabilen und langlebigen Mauer – bildet eine weiche und elastische Grundmasse, in der feste Elemente, wie Ziegel, Steine und Blöcke eingelassen werden.

Schützt vor Beschädigung einzelner Mauerelementen – Ziegel, Blöcke, Hohlziegel – bildet einen Puffer, der die Einwirkungen von Spannungen im Zusammenhang mit den Belastungen aus den nächsten Schichten der Mauer und den Veränderungen in der Wärme und Feuchtigkeit der Umgebung.

Typen von gemauerten Elementen – Ziegel, Hohlziegel und andere ähnliche Elemente aus Keramik, Kalk-Zement und Beton.

■ Eigenschaften

Druckfestigkeit: $\geq 10,0 \text{ N/mm}^2$.

In der Fabrik vorbereitet – garantiert dieselben Arbeitseigenschaften des Mörtels sowie dieselben technischen Parameter der Fugen nach dem Abbinden.

Einfach und bequem in der Anwendung – zeichnet sich durch sehr gute Verarbeitung, Elastizität und hohe Haftfähigkeit aus.

Verlängerte Verarbeitungszeit – ca. 4 Stunden.

Dem Mörtel können Frostschutzmittel beigemischt werden, die das Durchführen von Arbeiten bei niedrigeren Temperaturen, dh. unter +5°C erlauben – die neuen möglichen Temperaturbereiche für die Anwendung des Mörtels, die Art deren Vorbereitung (insbesondere die Korrektur der Wassermenge), die Regeln für die Durchführung von Arbeiten und die Bedingungen für das Abbinden des Mörtels sind entsprechend den Hinweisen des Produzenten des jeweiligen Zusatzes zu beachten. Die Menge des zugefügten Frostschutzmittels hängt vom Zementanteil im Mörtel ab – die Proportion Zement: Füllstoffe im MAUERMÖRTEL ATLAS M10 beträgt 1:3. Achtung. Der Hersteller des Mörtels trägt keine Verantwortlichkeit für die Auswirkungen und die Qualität der eingesetzte Frostschutzmittel.

■ Technische Daten

Der MAUERMÖRTEL ATLAS M10 ist eine fertige Trockenmischung, die auf der Basis eines hochwertigen Zementbindemittels, von Quarzfüllmitteln und veredelnden Zusatzstoffen produziert wird.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,5 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 2,0 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,8 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,12 – 0,14 l / 1 kg 3,00 – 3,50 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke	6 mm / 40 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Verwendbarkeit	ca. 4 Stunden

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-2. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 095/CPR.

CE 1488	PN-EN 998-2:2012 (EN 998-2:2010)
Im Werk produzierter Mauermörtel, nach Rezepturen, zur allgemeinen Verwendung (G),	für in Innen- und Außenbereichen anwendbar, an den Konstruktionsanforderungen Entsprechenden Elementen, für armierte und nicht armierte Elemente bestimmt, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden
Druckfestigkeit	$\geq 5,0 \text{ N/mm}^2$
Anfangs-Scherfestigkeit (tabellarischer Wert)	$0,15 \text{ N/mm}^2$
Anteil von Chloriden	0,1% Cl
Brandverhalten - Klasse	A1
Wasserabsorption	$0,1 \text{ kg / m}^2 \text{ min}^{0,5}$
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	$0,83 \text{ W / mK } (\lambda_{10, dry})$ (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	$\leq 3\%$
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	$\leq 10\%$
Zusammensetzung des Mörtels (nach Gewicht, %)	Zement:Füllmitteln 1:3 Zusätzen < 1%
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenshygiene.

■ Mauern

Vorbereitung der zum Mauern bestimmten Elemente

Ziegeln, Hohlziegeln bzw. Blöcke sollen sauber, frei von Staub und trocken sein. Während der Lagerung sollen diese vor Niederschlägen und zu hoher Wärme geschützt sein.

Wetterbedingungen

Vor dem Beginn der Arbeiten sollen sowohl die Wetterbedingungen, unter denen die Arbeiten auszuführen sind, als auch Bedingungen, unter denen das Abbinden und das Trocknen des Mörtels erfolgen werden, berücksichtigt werden.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen in den Technischen Daten) schütten und mit einer Bohrmaschine mit Mischvorrichtung (oder in einer Betonmischmaschine) bis eine einheitliche Konsistenz erreicht wird. Die Masse kann sofort eingesetzt werden und ist während ca. 4 Stunden zu verbrauchen.

Mauern

Der Mörtel sollte gemäß der für die Ausführung von Maurerarbeiten mit Zementmörteln typischen Technologie verwendet werden. Der Mörtel ist mit einer Maurerkelle gleichmäßig auf die waagerechte Fläche der zuvor geschaffenen Schicht aufzutragen. Sowohl horizontale als auch vertikale Fugen sollten genau mit Mörtel verfüllt werden (es sei denn, dass die für den jeweiligen Elementtyp einschlägige Technologie eine andere Verbindungsweise, z.B. Nut und Feder, vorsieht). An Wänden, die verputzt werden sollen, ist eine nicht verfüllte Fuge (mit einer Tiefe von 5-10 mm) an der äußeren Mauerflucht zu belassen. Die Fugenstärke sollte über die ganze Schicht gleichmäßig sein und von 6 bis 40 mm betragen.

■ Verbrauch

Wandstärke (aus Vollziegeln)	Verbrauch von Trockenmörtel bei einer Fugenstärke von etwa 1 cm	aus einem Sack mit 25 kg
1/2 b	ca. 40 kg/m ²	ca. 0,63 m ²
1 b	ca. 100 kg/m ²	ca. 0,25 m ²

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Den Anteil des zugegebenen Wassers soll man aufgrund von Erfahrungswerten korrigieren, wobei die gewünschte Mörtel-Konsistenz, die Art des Untergrunds sowie die atmosphärischen Bedingungen zu berücksichtigen sind. Die Verwendung einer nicht ordnungsgemäßen Wassermenge zur Vorbereitung der Masse kann zu einer Minderung der Festigkeitsparameter des Putzes führen.
- Die Werkzeuge sind direkt nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebandenen Mörtels mit dem Mittel ATLAS SZOP auswaschen.
- Enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Mörtel in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten), in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt bis 12 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses $\leq 0,0002\%$.

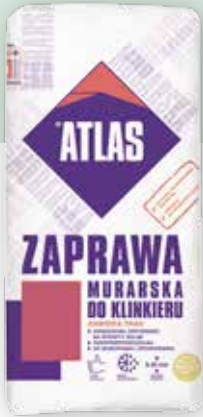
■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

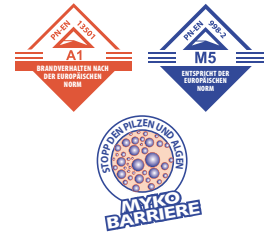
Aktualisiert am 2015-07-15



MAUERMÖRTEL FÜR KLINKER ATLAS

Mauermörtel mit Trass

- erhöhte Beständigkeit gegen Ausblühungen
- wasserdampfdurchlässig
- zum Mauern und Verfugen
- für dicke Fugen 6 – 40 mm
- Druckfestigkeit – Kategorie M5



■ Mauern ohne Ausblühungen

Enthält Trass – ein Mineral vulkanischer Herkunft, der das Risiko von Ausblühungen auf seiner Fläche reduziert.

■ Anwendungsbereich

Für Klinker empfohlen – für traditionelle Maurerarbeiten unter Anwendung von Klinker und Klinkersteinen.

In 6 Farben – die zu den typischen Farbtönen von Klinker passen: grau, beige, dunkelgrau, Graphit, ziegelrot und dunkelbraun.

Empfohlen zum Mauern auf traditionelle, dicke Fugen – empfohlene Schichtstärken von 6 bis 40 mm.

Erlaubt Konstruktions- und Dekorelemente zu mauern – bei Außenwänden, Vorhangwänden, Brunnen, Zaunmauern sowie anderen Dekor- bzw. Konstruktionselementen dieser Art.

Gleichzeitiges Mauern und Verfugen von Wänden und Belag.

Schützt vor Beschädigung einzelner Mauernelementen – Ziegel, Blöcke, Hohlziegel – bildet einen Puffer, der die Einwirkungen von Spannungen im Zusammenhang mit den Belastungen aus den nächsten Schichten der Mauer und den Veränderungen in der Wärme und Feuchtigkeit der Umgebung.

Typen von gemauerten Elementen – Klinker und andere ähnliche Elemente mit niedriger (3-8%) Saugfähigkeit, Ziegel, Hohlziegel, Blöcke.

■ Eigenschaften

Druckfestigkeit: Kategorie M5.

Hohe Haftfähigkeit auf Elementen mit niedriger Saugfähigkeit.

Verbindet Elemente zu einer stabilen und langlebigen Mauer – bildet eine weiche und elastische Grundmasse, in der feste Elemente, Ziegel aus Klinker eingelassen werden.

Hohe Plastizität – einfach aufzutragen und zu formen.



■ Technische Daten

DER MAUERMÖRTEL FÜR KLINKER ATLAS – MIT TRASS ist eine fertige Trockenmischung, die auf der Basis eines hochwertigen Zementbindemittels, von Quarzfüllmitteln und veredelnden Zusätzen produziert wird.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,6 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,95 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,8 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,14 – 0,16 l / 1 kg 3,5 - 4,0 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke	6 mm / 40 mm
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Verwendbarkeit	ca. 3 Stunden

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-2. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 086/CPR.

CE ₁₄₈₈	PN-EN 998-2: 2012 (EN 998-2: 2010)
Im Werk produzierter Mauermörtel, nach einem Projekt, zur allgemeinen Verwendung (G),	für in Innen- und Außenbereichen anwendbar, an den Konstruktionsanforderungen entsprechenden Elementen, für armierte und nicht armierte Elemente bestimmt, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden
Druckfestigkeit	≥ 5,0 N/mm ²
Anfangs-Scherfestigkeit (tabellarischer Wert)	0,15 N/mm ²
Anteil von Chloriden	0,07% Cl
Brandverhalten - Klasse	A1
Wasserabsorption	0,05kg / m ² min ^{0,5}
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1745:2002, Tab.A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1745:2002, Tab.A.12)
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 10%
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 3%
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis besitzt die Konformitätserklärung ITB Nr. 1488-CPD-0013/Z sowie die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene

Das Mauern

Vorbereitung der Klinker-Elemente

Die Elemente aus Klinker sollen sauber, frei von Staub und trocken sein. Während der Lagerung sollen diese vor Niederschlägen und zu hoher Wärme geschützt sein. Im Zusammenhang mit der Möglichkeit, dass geringfügige Unterschiede in den Farbtönen zwischen den einzelnen Ziegeln aus verschiedenen Partien auftreten können, empfiehlt sich vor dem Beginn der Arbeiten Ziegel aus mehreren Paletten zu vermischen.

Wetterbedingungen

Vor dem Beginn der Arbeiten sollen sowohl die Wetterbedingungen, unter denen die Arbeiten auszuführen sind, als auch Bedingungen, unter denen das Abbinden und das Trocknen des Mörtels erfolgen werden, berücksichtigt werden. Alle Arbeiten sind in der Temperatur von +5°C bis +30°C zu führen. Die errichteten Elemente sollen während den Arbeiten und nach deren Beendigung (während ca. 7 Tagen) mit Folie oder Matten vor eventuellen Niederschlägen und zu schnellem Austrocknen des Mörtels, was vom Wind bzw. Sonne verursacht wird geschützt werden. Während eines Niederschlags dürfen diese Arbeiten nicht geführt werden. Es wird empfohlen, mit den Arbeiten nicht zu beginnen, falls für die nächsten Tage die Wetterprognosen Niederschläge bzw. Temperaturrückgang zu vermuten sind. Darüber hinaus soll die gemauerte Konstruktion und deren Fundamente vor unkontrollierter Einwirkung der Feuchtigkeit, z.B. durch Kapillarsog, geschützt werden.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen in den Technischen Daten) schütten und mit einer Bohrmaschine mit Mischvorrichtung (oder in einer Betonmischmaschine) mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht wird. Die Masse kann sofort eingesetzt werden und ist während ca. 3 Stunden zu verbrauchen.

Das Mauern in einem Schritt

Es soll auf die „volle Fuge“ gemauert werden, denn dadurch das Eindringen des Regenwassers in die Zwischenräume eingeschränkt wird. Die Stärke der Fuge soll gleich für die ganze Schicht sein. Für das Profilieren der Fuge soll zuvor ein entsprechendes Werkzeug mit einem abgerundeten Profil, aus Kunststoff oder aus Holz vorbereitet werden. Der Zeitpunkt, an dem mit dem Profilieren der Fugen begonnen werden kann, hängt von den atmosphärischen Bedingungen, von der Saugfähigkeit der Ziegel, und damit zusammenhängenden Abbindegeschwindigkeit des Mörtels ab. Es soll nach einer Zeit unter einer Stunde erfolgen, d.h. wenn ein Finger, mit dem der frische Mörtel berührt wird, nicht mehr schmutzig bleibt. **Achtung** – der Abbindegrad des Mörtels beim Fugen muss für die gesamte Fläche gleich sein.

Das Mauern in zwei Schritten

Um gleiche Fugen zu erreichen und das Niveau für die nächsten Schichten zu bewahren kann man zur Hilfe von speziell vorbereiteten Leisten oder anderen Begrenzer dieser Art (empfohlene Stärke 10 – 12 mm) greifen, die auf der gemauerten Schicht Ziegel, entlang ihrer Kanten aufgelegt werden. Die erste Phase – **das Mauern** – besteht aus der Verbindung von Ziegeln mithilfe des MAUERMÖRTEL FÜR KLINKER ATLAS MIT TRASS. Der Raum für die Fuge ist zu belassen (mit dem Mauermörtel wird nur der Raum zwischen den Leisten ausgefüllt). Das **Verfugen** von einer so errichteten Mauer soll nicht früher als nach 7 Tagen ab der Beendigung der ersten Phase beginnen. Hierfür wird auch DER MAUERMÖRTEL FÜR KLINKER ATLAS MIT TRASS eingesetzt.



Verbrauch

Für die Errichtung von 1m² Mauer mit 12 cm Stärke aus Ziegeln mit traditionellen Abmessungen wird durchschnittlich:

- 34 kg Mörtel bei einer Fugenstärke von 1 cm
- 40 Kg bei einer Fugenstärke von 1,2 cm verbraucht

Wichtige zusätzliche Informationen

- Auf demselben Fragment Mörtel aus derselben Partie verwendet, und zur Zubereitung dieselbe Menge Mörtelwasser beigemischt werden.
- Während den Arbeiten soll vor allem auf die Sorgfalt und Sauberkeit beim Auflegen von den nacheinander folgenden Elementen zu achten. Beim Kontakt des Mörtels mit der Ziegel-Sichtfläche soll die verschmutzte Stelle möglichst schnell (am besten trocken) entfernt werden.
- Nichtbeachten der in diesem Technischen Blatt Empfehlungen und Anforderungen des Herstellers, betreffend Mörtelzubereitung, dessen Zubereitung und Pflege, kann zur Bildung von Mauerfraß mit Salz- und Kalkgehalt führen. Die Bildung von Mauerfraß ist eine natürliche Erscheinung, welche die Anwendung von Zementmörtel begleitet und hängt nicht direkt mit dem Einsatz von MAUERMÖRTEL ATLAS MIT TRASS FÜR KLINKER zusammen. Salz, welches Mauerfraß verursacht kann von anderen Mörteln, vom Untergrund oder auch vom Klinker selbst stammen.
- Den Anteil des zugegebenen Wassers soll man aufgrund von Erfahrungswerten korrigieren, wobei die gewünschte Mörtel-Konsistenz, die Art des Untergrunds sowie die atmosphärischen Bedingungen zu berücksichtigen sind. Die Verwendung einer nicht ordnungsgemäßen Wassermenge zur Vorbereitung der Masse kann zu einer Minderung der Festigkeitsparameter des Putzes führen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgedundenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Der Mörtel ist in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung zu befördern und aufzubewahren. Vor Feuchtigkeit schützen! Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt bis 12 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.
 Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

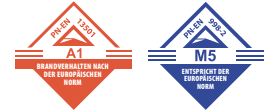
Aktualisiert: 2014-03-19





ATLAS KB-15 Mauermörtel für Porenbeton

- für Mauer aus Porenbeton (Gasbeton)
- für Blöcke, Ziegel, Hohlziegel
- zum Spachteln von Oberflächen
- verhindert die Entstehung von Wärmebrücken
- Druckfestigkeit – Kategorie M5



Anwendungsbereich

Empfohlen bei Mauern aus Porenbeton (Gasbeton).

Verhindert die Entstehung von Wärmebrücken – garantiert dieselben Parameter der Wärmeisolierung für die ganze Gebäudehülle.

Zum Mauern auf dünne Fugen – empfohlene Schichtstärken von 2 bis 10 mm (optimal: 2-3 mm).

Wird zum Spachteln und Ausgleichen von Oberflächen verwendet – empfohlene Schichtstärken bei dieser Anwendung: 2 – 5 mm.

Typen von gemauerten Elementen – Porenbeton (Gasbeton), aber auch Ziegel, Hohlziegel und andere ähnliche Elemente aus Keramik, Kalk-Zement und Beton.

Eigenschaften

Druckfestigkeit: Kategorie M5.

Einfach und bequem in der Anwendung – zeichnet sich durch sehr gute Verarbeitung, Elastizität und hohe Haftfähigkeit aus.

Sehr ergiebig – erlaubt die Schichtstärke beim Auftragen mit einer Zahnkelle bzw. mit einem Dosierer zu kontrollieren, und dadurch den Verbrauch des Mörtels zu reduzieren sowie die Arbeiten zu beschleunigen.

Dem Mörtel können Frostschutzmittel beigemischt werden, die das Durchführen von Arbeiten bei niedrigeren Temperaturen, dh. unter +5°C erlauben – die neuen möglichen Temperaturbereiche für die Anwendung des Mörtels, die Art deren Vorbereitung (insbesondere die Korrektur der Wassermenge), die Regeln für die Durchführung von Arbeiten und die Bedingungen für das Abbinden des Mörtels sind entsprechend den Hinweisen des Produzenten des jeweiligen Zusatzes zu beachten. Die Menge des zugefügten Frostschutzmittels hängt vom Zementanteil im Mörtel ab – die Proportion Zement: Füllstoffe im ATLAS KB-15 beträgt 1:2. **Achtung.** Der Hersteller des Mörtels trägt keine Verantwortlichkeit für die Auswirkungen und die Qualität der eingesetzten Frostschutzmittel.



Technische Daten

ATLAS KB-15 ist eine fertige Trockenmischung, bestehend aus Zementbindemittel, Zuschlagsstoffen und modifizierenden Zusätzen.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,4 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,65 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,5 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,21 – 0,24 l / 1 kg 5,25 – 6,00 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke	2 mm / 10 mm
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Verwendbarkeit	4 Stunden

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-2. Erklärung über Nutzungseigenschaften Nr. 008/CPR

CE 1488	PN-EN 998-2: 2012 (EN 998-2: 2010)
Im Werk produzierter Mauermörtel, nach einem Projekt, für dünne Fugen (T)	für in Innen- und Außenbereichen anwendbar, an den Konstruktionsanforderungen entsprechenden Elementen, für armierte und nicht armierte Elemente bestimmt, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden
Druckfestigkeit	≥ 5,0 N/mm ²
Anfangs-Scherfestigkeit (tabellarischer Wert)	≥ 0,30 N/mm ²
Anteil von Chloriden	0,07% Cl
Brandverhalten - Klasse	A1
Wasserabsorption	0,05kg / m ² min ^{0,5}
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK (λ _{0, dry}) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Korrekturzeit	≥ 10 min
Körnung	≤ 1,6 mm
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 10%
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 3%

Das Erzeugnis besitzt das Hygiene-Attest PZH, die Konformitätserklärung ITB Nr. 1488-CPD-0013/Z sowie die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

Das Mauern

Vorbereitung der Elemente aus Porenbeton

Das Mauern. Die Oberfläche der zum Verbinden vorgesehenen Elementen vom Staub und abgesprungenen Fragmenten befreien. Um eine Fuge mit derselben Schichtstärke des Mörtels auf der ganzen Länge zu erreichen, empfiehlt sich von der Oberfläche der jeweils früher angeklebten Blöcke zu schleifen und zu entstauben.

Das Spachteln. Im Falle einer Nivellierung oder Verspachtelung der Fläche sollte diese trocken, stabil, eben und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarbe. Eine übermäßige Saugfähigkeit des Untergrunds muss vor dem Verspachteln durch die Verwendung der Grundieremulsion ATLAS UNI-GRUNT reduziert werden.

Wetterbedingungen

Vor dem Beginn der Arbeiten sollen sowohl die Wetterbedingungen, unter denen die Arbeiten auszuführen sind, als auch Bedingungen, unter denen das Abbinden und das Trocknen des Mörtels erfolgen werden, berücksichtigt werden.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen in den Technischen Daten) schütten und mit einer Bohrmaschine mit Mischvorrichtung (oder in einer Betonmischmaschine) bis eine einheitliche Konsistenz erreicht wird. Den Kleber für 5 Minuten stehen lassen und erneut mischen. Den Mörtel während ca. 4 Stunden zu verbrauchen.

Das Mauern

Die Arbeiten sind gemäß der entsprechenden Technologie für das Mauern von Wänden aus Porenbetonblöcken auszuführen. Zum Verlegen und Nivellieren der ersten Schicht ist der MAURERMÖRTEL ATLAS zu verwenden. Der Mörtel ATLAS KB-15 ist gleichmäßig mithilfe einer Zahnkelle auf der waagerechten Fläche der zuvor geschaffenen Schicht zu verteilen. Der Mörtel ist auch auf die vertikalen Verbindungsflächen der Blöcke aufzutragen, sofern technologisch keine andere Form der Verbindung vorgesehen ist. Jedes weitere Element zudrücken und mit einem Gummihammer in die gewünschte Lage zu versetzen.



Verbrauch

Das Mauern

Stärke der einheitlichen Wand	Stärke der Fuge 3 mm	Aus einem Sack zu 25 kg
12 cm	ca. 4 kg/m ²	ca. 6,2 m ²
18 cm	ca. 6 kg/m ²	ca. 4,2 m ²
24 cm	ca. 8 kg/m ²	ca. 3,1 m ²
30 cm	ca. 10 kg/m ²	ca. 2,5 m ²
36 cm	ca. 12 kg/m ²	ca. 2,1 m ²

Das Spachteln

Durchschnittlich wird ca. 1,6 kg auf je 1m² bei einer Schichtstärke von 1 mm verbraucht.

Wichtige zusätzliche Informationen

- Der Mörtel sollte nicht in einem Zug auf einer zu großen Fläche aufgetragen werden, weil er nach der Verteilung seine Klebeeigenschaften nur etwa 10-30 Minuten (in Abhängigkeit von den Parametern des Untergrundes und der Umgebung) beibehält. Um zu überprüfen, ob ein Verkleben von Blöcken noch möglich ist, wird empfohlen, einen Test durchzuführen, der darauf beruht, die Finger einer Hand auf den zuvor verteilten Mörtel zu drücken. Wenn der Kleber an den Fingern haften bleibt, kann man das nächste Element verkleben. Wenn die Finger sauber bleiben, ist die alte Mörtelschicht zu beseitigen und eine neue aufzutragen.
- Den Anteil des zugegebenen Wassers soll man aufgrund von Erfahrungswerten korrigieren, wobei die gewünschte Mörtel-Konsistenz, die Art des Untergrundes sowie die atmosphärischen Bedingungen zu berücksichtigen sind. Die Verwendung einer nicht ordnungsgemäßen Wassermenge zur Vorbereitung der Masse kann zu einer Minderung der Festigkeitsparameter des Putzes führen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebandenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Der Mörtel ist in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung zu befördern und aufzubewahren. Vor Feuchtigkeit schützen! Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt bis 12 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses $\leq 0,0002\%$.

Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert: 2014-06-04



ATLAS SILMUR

Mauermörtel für Elemente aus Silikat

- für Mauer aus Silikat und Porenbeton
- in Weiß bzw. Grau
- Spachtelung der Oberfläche
- vier Biegefestigkeiten



Anwendungsbereich

Der Mörtel ist in vier Ausführungen, die sich durch Biegefestigkeit unterscheiden, erhältlich:

- ATLAS SILMUR M-5 $\geq 5 \text{ N/mm}^2$
- ATLAS SILMUR M-7,5 $\geq 7,5 \text{ N/mm}^2$
- ATLAS SILMUR M-10 $\geq 10 \text{ N/mm}^2$
- ATLAS SILMUR M-15 $\geq 15 \text{ N/mm}^2$

ATLAS SILMUR M-10 und M-15 sind nur auf Bestellung erhältlich.

Empfohlen zum Errichten von Mauern aus Silikat-Elementen (alle Produkte) sowie aus Porenbeton und Gasbeton (SILMUR M-10, M-7,5 sowie M-5).

Zum Mauern auf dünnen Fugen - empfohlene Schichtstärken von 2 bis 10 mm (optimale Stärke: 2-3 mm).

Zum Spachteln und Ausgleichen von Oberflächen - empfohlene Schichtstärken bei solcher Anwendung: 2-5 mm.

ATLAS SILMUR M-15 kann bei den reduzierten Temperaturen verwendet werden – aber nicht weniger als 0 °C im Laufe der Arbeit und nicht weniger als -10 °C nach 8 Stunden zu ihrem Abschluss.

Achtung: Die Arbeit in reduzierten Temperaturen verursacht die Senkung der Festigkeitsparameter des Mörtels.

Typen von gemauerten Elementen – Silikate, Porenbeton und Gasbeton, aber auch Ziegel, Hohlsteine und andere ähnliche Elemente aus Keramik und Beton.

Eigenschaften

Erhältlich in zwei Ausführungen – jeder der SILMUR-Mörtel ist in Weiß und Grau.
Einfach und bequem in der Anwendung – zeichnet sich durch sehr gute Verarbeitung, Plastizität und hohe Haftfähigkeit aus.

Sehr ergiebig – beim Auftragen erlaubt die Schichtstärken mit einer Zahnkelle bzw. mit einem Dosierer zu kontrollieren. Dadurch wird der Verbrauch verringert und die



Technische Daten

Die Mörtel ATLAS SILMUR werden als eine Trockenmischung bestehend aus Zementbindemitteln, Zuschlagsstoffen und modifizierenden Zusätzen hergestellt.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,5 kg / dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,75 kg / dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,55 kg / dm ³
Mischungsverhältnisse Wasser / Trockenmischung	0,20÷0,24 l / 1 kg
Min. / max. Schichtstärken des Mörtels	5,00÷6,00 l / 25 kg
Temperatur bei der Zubereitung des Mörtels, sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	2 mm / 10 mm
Verwendbarkeit	von +5 °C bis +30 °C von +0 °C bis +30 °C - nur SILMUR M-15
	4 Stunden

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-2. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 090-1/CPR (für SILMUR M-10), 090-2/CPR (für SILMUR M-15), 090-3/CPR (für SILMUR M-5) und 090-4/CPR (für SILMUR M-7,5).

CE 1448	PN-EN 998-2: 2012 (EN 998-2: 2010) für in Innen- und Außenbereichen anwendbar, an den Konstruktionsanforderungen entsprechenden Elementen, für armierte und nicht armierte Elemente bestimmt, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden
Im Werk produzierter Mauermörtel, nach einem Projekt (SILMUR M-10 und M-15) und nach Rezepturen (SILMUR M-5 und M-7,5), für dünne Fugen (T)	
Druckfestigkeit SILMUR M-5 SILMUR M-7,5 SILMUR M-10 SILMUR M-15	$\geq 5,0 \text{ N/mm}^2$ $\geq 7,5 \text{ N/mm}^2$ $\geq 10,0 \text{ N/mm}^2$ $\geq 15,0 \text{ N/mm}^2$
Anfangs-Scherfestigkeit (tabellarischer Wert)	0,3 N/mm ²
Zusammensetzung der Mörtel (nach Gewichtverhältnis) für SILMUR M-5 und SILMUR M-7,5: Zement/Zuschlagsstoff - Zusätzen	1:3 < 1%
Anteil von Chloriden	0,1% Cl
Brandverhalten - Klasse	A1
Wasserabsorption	0,05 kg/m ² min ^{0,5}
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK ($\lambda_{10,dy}$) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Korrekturzeit	≥ 10 Minuten
Körnung	$\leq 1,6$ mm
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach Einfrier- und Abtauzyklen	$\leq 10\%$
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach Einfrier- und Abtauzyklen	$\leq 3\%$
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Die Erzeugnisse besitzen die Bescheinigungen aus dem Bereich der Strahlenghygiene

Das Mauern

Vorbereitung der Elemente aus Silikat

Das Mauern. Die Oberfläche der zum Verbinden vorgesehenen Elementen vom Staub und losgelösten Fragmenten befreien. Um eine Fuge mit derselben Schichtstärke des Mörtels auf der ganzen Länge zu erreichen, empfiehlt sich von der Oberfläche der jeweils früher angeklebten Blöcke zu schleifen und zu entstauben.

Das Spachteln. Bei einer Nivellierung oder Verspachtelung der Fläche sollte diese trocken, stabil, eben und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarbe. Eine übermäßige Saugfähigkeit des Untergrunds vor dem Verspachteln durch die Verwendung der Grundieremulsion ATLAS UNI-GRUNT reduzieren.

Wetterbedingungen

Vor dem Beginn der Arbeiten sollen sowohl die Wetterbedingungen, unter denen die Arbeiten auszuführen sind, als auch Bedingungen, unter denen es zum Abbinden und Trocknen des Mörtels kommt, berücksichtigt werden.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen in den Technischen Daten) schütten und mit einer Bohrmaschine mit Mischvorrichtung (oder eine Betonmischer) bis eine homogene Konsistenz erreicht wird. Den angemischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und erneut mischen. Den Mörtel während ca. 4 Stunden zu verbrauchen.

Das Mauern

Zum Verlegen und Nivellieren der ersten Schicht ist der MAURERMÖRTEL ATLAS zu verwenden. Der Mörtel ATLAS SILMUR ist gleichmäßig, mithilfe einer Zahnkelle auf der waagerechten Fläche der zuvor geschaffenen Schicht zu verteilen. Der Mörtel ist auch auf die vertikalen Verbindungsflächen der Blöcke aufzutragen, sofern technologisch keine andere Form der Verbindung vorgesehen ist. Jedes weitere Element zudrücken und mit einem Gummihammer in die gewünschte Lage zu versetzen.



Verbrauch

Das Mauern

Beispielswerte des Verbrauchs für Blöcke von 20 Höhe, die nur auf horizontale Fuge gemauert werden.

Dicke einer homogenen Wand	Stärke der Fuge 2 mm	25 kg Sack
12 cm	ca. 2,0 kg / m ²	ca. 12,5 m ²
18 cm	ca. 3,0 kg / m ²	ca. 8,3 m ²
24 cm	ca. 4,0 kg / m ²	ca. 6,25 m ²
30 cm	ca. 5,0 kg / m ²	ca. 5,0 m ²
36 cm	ca. 6,0 kg / m ²	ca. 4,16 m ²

Das Spachteln

Durchschnittlich wird ca. 1,6 kg auf je 1 m² bei einer Schichtstärke von 1 mm verbraucht.

Wichtige zusätzliche Informationen

- Der Mörtel sollte in einem Zug nicht auf einer zu großen Fläche aufgetragen werden, weil dieser nach der Verteilung seine Klebeeigenschaften nur etwa 10-30 Minuten (in Abhängigkeit von den Parametern des Untergrundes und der Umgebung) beibehält. Um zu überprüfen, ob ein Verkleben von Blöcken noch möglich ist, wird empfohlen, einen Test durchzuführen, der darauf beruht, die Finger einer Hand auf den zuvor verteilten Mörtel zu drücken. Wenn der Kleber an den Fingern bleibt, kann man das nächste Element anbringen, wenn die Finger sauber bleiben, ist die alte Mörtelschicht zu beseitigen und eine neue aufzutragen.
- Die Wasserproportionen soll man aufgrund von Erfahrungswerten korrigieren, wobei die gewünschte Mörtel-Konsistenz, die Art des Untergrundes sowie die atmosphärischen Bedingungen zu berücksichtigen sind. Die Verwendung einer nicht ordnungsgemäßen Wassermenge zur Vorbereitung der Masse kann zu einer Minderung der Festigkeitsparameter des Putzes führen.
- Die Werkzeuge sind direkt nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebundenen Mörtels mit dem Mittel ATLAS SZOP auswaschen
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Mörtel in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten), in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen! Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt bis 12 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

Verpackungen

Papiersäcke 25 kg

Palette: 1050 kg in 25 kg Säcken

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert: 2014-05-22